



# Jahresbericht 2024



BAUFORUM  
ZUG



SWISSLOS



BVZ // Baumeisterverband Zug



## Inhaltsübersicht

3

Vorwort

Lebensqualität durch Baukultur

5–13

Programmhilights 2024

Projektwoche «Grenzenlos Kreativ», Schulhaus Sunnegrund 4 in Steinhausen  
 Workshops «Baumaterialien erforschen», Schulhaus Wiesental in Baar  
 Kinderkulturtag in Baar  
 Sommerworkshop «Stadtsafari» für empower your kids, Zug  
 Workshops «Zukunft Denken» Quartierfest St. Johannes, Zug  
 Workshops «Was machen Sie da? – Bauberufe» Schulhaus Wiesental, Baar  
 Workshops «Reparieren und Wiederverwenden», Europäischer Tag des Denkmals,  
 Stadtgarten Zug  
 Workshops «Weiterbauen», Schulhaus Altenburg, Wettingen (AG)

17

Programmausblick 2025

Schreib-Wettbewerb  
 Kinderbeteiligung in der Schulraumplanung

21

Öffentlichkeitsarbeit

Website, Blog, Instagram & Co  
 Publikationen

23–25

Hinter den Kulissen

GV und Vortrag  
 Bauwesten  
 Zusammenarbeit mit der GIBZ – Identität und Baukultur im Fokus  
 Planung Lehrer:innenanlass – Update

26–29

Finanzen

30–31

Verein

32–33

Finanzpartner, Netzwerk



## Vorwort

### Lebensqualität durch Baukultur

«Was hat Sie während Ihren Sommerferien besonders beeindruckt?» Auffallend, wie oft bei Erzählungen die schönen Städte beschrieben werden, welche besucht und erlebt wurden. Aufgezählt werden dabei die beeindruckenden Ortsbilder, die Qualität des belebten Aussenraumes, die Fussgänger- und Fahrradfreundlichkeit einer Stadt und die leichte Verständlichkeit des öffentlichen Verkehrs.

Bei beeindruckenden Ortsbildern ist die Rede von einheitlichen, epochentreuen Städten oder kreativen Neubauquartieren mit innovativen und identitätsstiftenden Neubauten für öffentlich zugängliche Museen, Bibliotheken, Konzert- und Theatersäle, usw. Die Qualität des belebten Aussenraumes wird an der Grösse und Gestaltung der Grünfläche und der Belebung der Plätze durch kulturelle und gastronomische Angebote gemessen. Fussgänger- und Fahrradfreundlichkeit sowie die Qualität des öffentlichen Verkehrs werden registriert, geschätzt und keinesfalls als Selbstverständlichkeit angesehen.

Mit neugierigem Blick nehmen wir in der Ferne wahr, wie Baukultur Grundlage für eine gute Aufenthalts- und Lebensqualität ist. Selten ergründen wir die Faktoren, die zur positiven Bewertung führen und können diese kaum beschreiben. Und selten erfahren wir die Entwicklungsschritte der örtlichen Gemeinschaft hin zur qualitativ hohen Baukultur und damit auch zur hohen Lebensqualität.

Durch die Baukulturelle Bildung wird das strukturierte Beobachten verbunden mit der differenzierten Sprache gefördert. Die Fähigkeit, Entwicklungshintergründe zu verstehen und in dezidierter Sprache beschreiben zu können, lässt uns teilhaben an der zukunftsgerichteten Gestaltung unserer baukulturellen Umgebung im Rahmen der politischen Mitwirkung und im Vertrauen auf unsere Wahrnehmung.

**Judith Matter,**  
Lehrerin und LABforKids Vermittlerin



## Programmhighlights 2024

### Projektwoche «Grenzenlos Kreativ», Schulhaus Sunnegrund 4 in Steinhausen

Ein besonderes Highlight im ersten Halbjahr war der Auftrag der Primarschule Sunnegrund in Steinhausen. Für sie durften wir im Rahmen ihrer Projektwoche «Grenzenlos Kreativ» eine viertägige Workshopreihe konzipieren und durchführen. Unser gesamtes Vermittlungsteam entwickelte mit viel Herzblut vier aufeinander aufbauende Module, die sowohl das BaukulturMOBIL ins Zentrum stellten als auch wichtige thematische Schwerpunkte setzten.

Am ersten Tag der Projektwochen wurde der kreative Prozess, den Planer bei der Gestaltung unserer gebauten Umwelt durchlaufen, veranschaulicht. Am Beispiel des BaukulturMOBILs wurde den Kindern das Konzept Grundriss/Schnitt/Ansicht vermittelt und am Modell im Massstab 1:20 veranschaulicht. Auch die Inspirationsquellen des gesamten Entwicklungsprozesses wurden thematisiert. Anschliessend suchten sich alle 15 Kinder einen Platz im Mobil und überlegten, wie man darin wohnen könnte und was dafür noch nötig wäre. Auf Pappkartons skizzierten sie eine erste Grundrissidee, wie das Mobil erweitert werden könnte. Aktuelle Architekturbeispiele zeigten das heutige Bedürfnis nach flexibel nutzbaren Raumerweiterungen auf und motivierten die Kinder, selbst räumlich aktiv zu werden und eigene Raumkonstruktionen aus Bambus zu bauen.



Da Kreativität die richtigen Materialien braucht, um Ideen erfolgreich umzusetzen, begann der Workshop am zweiten Tag mit der Frage, welche Materialien Architekten und Baufachleute verwenden, um ihre Gebäude zu entwerfen. Die Schüler:innen wurden in zwei Gruppen aufgeteilt: Eine Gruppe untersuchte die Baumaterialien der Schule Sunnegrund 4 mit Hilfe von Tasthandschuhen, Lupen, Magneten, einem Thermometer sowie Papier und Bleistift für Frottage-Techniken. Die andere Gruppe lernte mit Hilfe von Materialwürfeln Rohstoffe, Baustoffe und deren Eigenschaften kennen. Im Anschluss ordneten die Schüler:innen die Baumaterialien entsprechend ihrer Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten in die Bereiche Statik/Konstruktion, Schutz, Dämmung/Isolation und Umweltverträglichkeit ein. Den Abschluss des Workshops bildete die kreative Planung eines Modellhauses, bei der die Auswahl geeigneter Baustoffe im Vordergrund stand.



Der dritte Tag der Projektwoche «grenzenlos Kreativ» stand unter dem Motto «Stadt(t)raum». Die Kinder befassten sich dabei mit dem Begriff Stadt und den drei wesentlichen Bestandteilen, die sie ausmachen: Landschaft, Verkehr und Gebäude. Zum einen erkundeten sie ihr eigenes Lebensumfeld und dokumentieren, in welcher Form die drei Bestandteile vorkommen. Dabei lernten sie etwas über den Zusammenhang von menschlichen Bedürfnissen und den Räumen, die dafür geschaffen werden. Danach «erbauten» sich die Kinder nach ihren eigenen Ideen eine Traumstadt. Voller Freude und Eifer experimentierten die Kinder mit verschiedenen Stadtbausteinen und Elementen und zeigten dabei spannende Einblicke in ihre Vorstellung von Stadt und die gesellschaftlichen Prägungen, mit denen sie sich konfrontiert sehen.

Am vierten Tag wurden die Kinder zuletzt zu «Bauteiljäger» mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit und zirkuläres Bauen. Hier lernten die jungen Teilnehmenden, wie Baumaterialien wiederverwendet und ressourcenschonend eingesetzt werden können. Durch praxisnahe Ansätze wurde den Schüler:innen vermittelt, wie sie aktiv zur Nachhaltigkeit im Bauwesen beitragen können und damit das Leben der Menschen gesünder und umweltfreundlicher gestaltet werden kann. Nachhaltigkeit betrifft uns alle, insbesondere im Zusammenhang mit zirkulärem Bauen. Um das Bewusstsein für den schonenden Umgang mit Ressourcen zu stärken, ist es wichtig, bereits im Alltag mit Schülerinnen und Schülern anzusetzen.





### **Workshops «Baumaterialien erforschen», Schulhaus Wiesental in Baar**

Auch in diesem Frühjahr wurden für das Schulhaus Wiesental wieder spannende Workshops für die 4. Klassen entwickelt. Diese Workshops widmen sich sowohl allgemein als auch gezielt den Materialien, die vor Ort eingesetzt werden. Unter der Anleitung von Stefanie Kasper starteten die Schüler:innen im Plenum mit einer gemeinsamen Überlegung, welche Baumaterialien ihnen bekannt sind. Anschliessend ordneten sie diese Materialien entsprechenden Fotoausdrucken zu.

Im nächsten Schritt untersuchten die Schüler:innen die Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten der verschiedenen Bauteile und Materialien. Dabei beschrieben sie diese mit Einzelbegriffen, um ein besseres Verständnis für deren Besonderheiten zu entwickeln. Mittels Frottageverfahren erkundeten die Kinder anschliessend die Strukturen und Oberflächen der Materialien, indem sie deren Muster auf Papier übertrugen.

Zum Abschluss hatten die jungen Baumaterial-Forscher:innen die Gelegenheit, ihre Entdeckungen und Zuordnungen in Kleingruppen aufzubereiten und in Form einer Tischpräsentation den Mitschüler:innen vorzustellen. So konnten sie nicht nur ihr Wissen vertiefen, sondern auch ihre Präsentationsfähigkeiten trainieren.



### **Kinderkulturtag in Baar**

Am diesjährigen Kinderkulturtag in Baar durften wir gemeinsam mit dem K'werk Zug zwei Workshops anbieten. Im Angebot «Hülle oder Kleid» beschäftigten sich Kinder mit Oberflächen und bedruckten Stoffe mit Ornamenten oder Mustern, welche als bekleidende Hülle das noch rohe BaukulturMobil verschönern könnten. Inspiriert wurden sie von der Geschichte der Wandgestaltung und von Fundsachen aus der Umgebung. Dabei bot rund ums Schulhaus Dorfmatte vor allem der Dolendeckel (Gullydeckel) als wunderbare Inspirationsquelle.

Im Angebot «Raumsafari» wurde das Innenleben des BaukulturMobils erforscht. Aktuelle Architekturideen zum Thema Raum und Wohnen sowie erste einfache statische raumbildende Systeme gaben den Kindern die Basis, um anschliessend selber mit Bambus und Gummibändern erste eigene Raumgebilde zu bauen, welche Platz für ein bis zwei Personen boten.



### **Aktionstage «Zukunft Inklusion» an der HPS in Zug**

Im Rahmen des 20-jährigen Bestehens des Behindertengleichstellungsgesetzes in der Schweiz sowie des 10-Jahre-Jubiläums der UNO-Behindertenrechtskonvention wurde vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, in Zusammenarbeit mit den Kantonen das Projekt «Zukunft Inklusion» während einem Monat von Mai bis Juli 2024 durchgeführt. Wir waren einer der Aktionspartner im Kanton Zug und führten in diesem Rahmen erstmals Workshops in der Heilpädagogischen Schule Zug durch.

Die anspruchsvolle, jedoch sehr bereichernde Herausforderung durften wir Dank der Zusammenarbeit mit dortigen Lehrpersonen angehen. Mit einem abwechslungsreichen und vielfältigen Konzept konnte auf die einzelne Bedürfnisse der Kinder eingegangen werden und ein einzigartiger Blick in deren Wahrnehmungswelt und Alltagsumfeld gewonnen werden. Die wertvollen Erfahrungen dienen uns dazu, zukünftige Angebote noch stärker mit dem Inklusionsgedanken zu verknüpfen und auch für Regelschulen mit Integrativen Sonderschülern zu konzipieren.

### **Sommerworkshop «Stadtsafari» für empower your kids, Zug**

Auch im Sommer 2024 hatten wir die Freude, für Empower your Kids einen inspirierenden Vormittags-Workshop zu gestalten. Gemeinsam mit 18 Kindern begaben wir uns auf eine spannende Fassaden-Stadtsafari rund um das Gaswerkareal und den Freiraum. Dabei entdeckten die jungen Stadtforscher\*innen verschiedene Baustile und architektonische Besonderheiten. Anschliessend wurde mit dem BaukulturMOBIL kreativ weitergebaut, umgestaltet und die Nutzung im Wagen neu interpretiert.

### **Workshops «Zukunft Denken» Quartierfest St. Johannes, Zug**

Erstmals nach Corona wurde im Quartier ZugWest, einem der grössten Quartiere der Stadt Zug und damit des Kantons, wieder ein grosses Quartierfest gefeiert. Die katholische Kirche der Stadt Zug lud das LABforKids ein, Teil des Kinderprogramms mit Workshops zu gestalten. In Anlehnung an die von der Kirche Zug lancierten Kampagne «Mensch und Kirche» bot sich die Chance, das Areal der Kirche St. Johannes gemeinsam mit den Kindern näher zu erkunden und ihre Sicht auf Potentiale und Möglichkeiten für ihr eigenes Umfeld zu schärfen.



### **Workshops «Was machen Sie da? – Bauberufe» Schulhaus Wiesental, Baar**

Am 21. November war ein ganz besonderer Tag für die 80 Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse des Schulhaus Wiesental: Unter dem Motto «Was machen sie da? – Bauberufe» durften sie die Baustelle ihres neuen Schulhauses besuchen gehen! Schon seit mehreren Jahren beobachten sie neugierig, wie das Gebäude wächst. Nun hatten sie für einmal die Gelegenheit, es aus nächster Nähe zu erleben und dazu einige der Menschen kennenzulernen, die hinter diesem spannenden Projekt stehen.

Die jeweiligen Workshops begann mit einer Einführung durch unsere LABforKids Vermittler:innen, die den Kindern die Vielfalt der unterschiedlichen Bauberufe auf spielerische Art und Weise aufzeigten. Danach ging es auf die Baustelle, wo es verschiedene Stationen gab, an denen die Kinder mit den Fachleuten sprechen konnten und diese ihnen aus ihrem Alltag erzählten. Die Kinder waren begeistert und konnten viele neue Eindrücke mitnehmen. Sie wissen jetzt nicht nur, wie ein neues Gebäude entsteht, sondern auch, wie viele unterschiedliche Berufe dafür notwendig sind. Wir danken den folgenden Unternehmern für die tolle Zusammenarbeit:

PENZISBETTINI Architekten – Isabel Ulbrich  
Baumanagement Jaeger/Coneco – Zanda Sile  
CKW Gebäudetechnik – Robert Langenegger  
Schmidiger Fensterbau – Erich Bucher  
Schaerholzbau AG – Livio Aschwanden

### **Workshops «Reparieren und Wiederverwenden», Europäischer Tag des Denkmals, Stadtgarten Zug**

Der diesjährige Denkmaltag stand unter dem Motto «Reparieren und Wiederverwenden». Mit unserem BaukulturMOBIL unternahmen wir innerhalb von zwei Workshops eine kleine Tour – vom Bistro zum Pfauen bis hin zum Stadtgarten. Dabei erkundeten wir die Zuger Altstadt rund um den Kolinplatz und entdeckten alte und neue Räume. Unsere Route bot spannende Einblicke in das baukulturelle Erbe vor Ort.

Im Anschluss an die Erkundungstour hatten die teilnehmenden Kinder die Möglichkeit, sich im BaukulturMOBIL eigene Nutzungen für gewünschte Lebensräume auszudenken und diese mit Hilfe des Mobiliars nachzubauen.

### **Workshops «Weiterbauen», Schulhaus Altenburg, Wettingen (AG)**

In Zusammenarbeit mit der Primarschule Altenburg führten wir zwei intensive Workshops zu den Themen Weiterbauen mit dem BaukulturMOBIL und Nachhaltigkeit in der Circular Economy durch. Die Schülerinnen und Schüler lernten nicht nur die Arbeitsweisen von Architekt:innen kennen, sondern setzten sich u. a. auch mit der Frage auseinander: Wie wollen wir eigentlich wohnen? Mit Bambus konstruierten sie eigene Raumgebilde und definierten deren mögliche Nutzungen. Gleichzeitig erkundeten sie unseren tollen Materialkoffer und entdeckten auf der Suche nach wiederverwendbaren Bauteilen die Grundprinzipien der Kreislaufwirtschaft.

## Wirkung

Quantitative und qualitative  
Aufstellung

**345**

Schülerinnen  
und Schüler

**2**

Workshops am  
NIKE Denkmaltag

## Zukunft Denken

Quartierfest  
St. Johannes, Zug

## Baukulturerbe

## Grenzenlos Kreativ

Schulhaus Sunnegrund 4

## Bauberufe

## Fassadensafari

Empower your Kids

**1**

Vortrag

## Zukunft Kirche

**6**

Vermittler\*innen

**22**

Lehrpersonen

**28**

Workshops insgesamt

## Ornament und Hülle

Kinderkulturtag

**60**

Kinder und Jugendliche  
im Freizeitbereich

beschäftigten sich mit

## Zukunft Inklusion

## Stadt(t)Träume

Heilpädagogische Schule

**1**

Tag  
Sommerprogramm

## Struktur und Dimension

## Unser Schulhaus

Schulhaus Wiesental Baar



## Programmausblick 2025

### Zusammenarbeit mit schulPlus, Oberägeri

Die neu gestaltete Homepage zeigt bereits Wirkung: Erste Lehrpersonen haben sich bei uns gemeldet, um Baukultur noch stärker in den Schulalltag zu integrieren. So freuen wir uns, im April in Zusammenarbeit mit schulPlus auf dem Schulgelände des Schulhauses Hofmatt in Oberägeri weitere Workshops zum Thema «Weiterbauen und Nachhaltigkeit» anzubieten.

Im Mittelpunkt stehen die Themen Baumaterialien und Bauteile erforschen sowie Raum und Struktur erleben. Die Schülerinnen und Schüler werden Baustoffe genau unter die Lupe nehmen, deren Eigenschaften untersuchen und herausfinden, wie Bauteile wiederverwendet, umgestaltet oder neu kombiniert werden können. Dabei setzen wir bewusst auf Prinzipien der Kreislaufwirtschaft: Welche Materialien lassen sich wiederverwenden? Wie können Konstruktionen so geplant werden, dass sie demontierbar und flexibel anpassbar bleiben?

Mit dem BaukulturMOBIL als mobiles Atelier werden die Teilnehmenden selbst zu kleinen Architekt:innen, die Räume gestalten, umdenken und weiterbauen. Sie lernen dabei nicht nur gestalterische und konstruktive Ansätze kennen, sondern setzen sich auch aktiv mit der Frage auseinander, wie nachhaltiges Bauen zur Ressourcenschonung und Klimaverbesserung beitragen kann.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam neue Perspektiven auf unsere gebaute Umwelt zu eröffnen und nachhaltige Denkansätze spielerisch in die Praxis zu bringen!





### Schreib-Wettbewerb

Die Zunahme an Referenden bei baulichen Entwicklungen hat uns letztes Jahr einmal mehr aufgezeigt, wie wichtig der Dialog über unseren Raum ist und wie fehlendes Wissen scheinbar unüberbrückbare Konflikte hervorruft. Uns ist dabei besonders aufgefallen, dass bereits in der Berichterstattung über die gebaute Umwelt, Ansichten impliziert und Objektivität relativiert werden. Dies hat uns auf die Idee gebracht die Projekt - Idee «Schreiben über Baukultur» zu lancieren. Im Rahmen eines kantonalen Wettbewerbes wollen wir Schüler:innen der Oberstufe dazu anregen ihre Umwelt einmal genauer zu betrachten und über bestehende oder zukünftige bauliche Gegebenheiten journalistische Artikel zu verfassen. In Zusammenarbeit mit der lokalen Presse sollen dann ausgewählte Beiträge publiziert werden, um auch der Sicht der jungen Generation eine Plattform zu geben. Wir hoffen damit sowohl den Stellenwert der Baukultur weiter voranzutreiben als auch die Teilhabe am Diskurs zu erweitern.

### Kinderbeteiligung in der Schulraumplanung

Die Schulraumplanung ist im gesamten Kanton Zug ein zentrales Thema. Das rasante Wachstum und das hohe Bildungsniveau erfordern moderne Infrastrukturen und gut durchdachte Einrichtungen. Dabei stehen Planer:innen vor immer komplexeren Herausforderungen – und nicht selten geraten die Bedürfnisse der Nutzer:innen dabei aus dem Blick.

LABforKids setzt sich dafür ein, dass Kinder aktiv in Planungsprozesse für Schulräume einbezogen werden. Mit speziell entwickelten Formaten ermöglichen wir eine unkomplizierte und gewinnbringende Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Schulraumentwicklungsprozessen. Unsere Erfahrung, insbesondere aus der Entwicklung im Schulhaus Wiesental in Baar, zeigt, wie wertvoll es ist, Kinder nicht nur als Betroffene, sondern als aktive Mitgestalter:innen wahrzunehmen. So erleben sie Veränderungen in ihrer Umgebung nicht als bloße Beobachter:innen, sondern als eine Möglichkeit, Wissen und Kompetenzen zu erweitern.

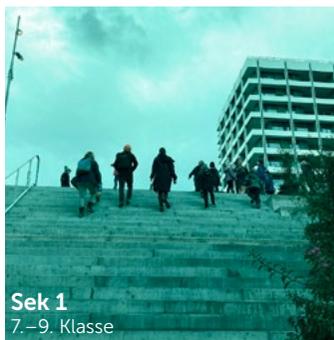




**Zyklus 1**  
Kiga–2. Klasse



**Zyklus 2**  
3.–6. Klasse



**Sek 1**  
7.–9. Klasse



**Sek 2**  
GIBZ, PHZ, Kanti



**Projekttag**



**Spezial**



## Öffentlichkeitsarbeit

### Website, Blog, Instagram & Co.

Aufgrund der steigenden Anfragen von Schulen und Lehrpersonen haben wir entschieden, die LABforKids-Website zum neuen Schuljahr 24/25 benutzerfreundlicher zu gestalten. Die Angebote werden künftig auf den ersten Blick nach Zyklus gegliedert und präsentieren direkt buchbare Einzelworkshops anstelle vergangener Projekte. Gleichzeitig entsteht ein Blog, der regelmässig Einblicke in unsere Aktivitäten gibt, während die neue Rubrik «Referenzen» zentrale Meilensteine unserer Arbeit illustriert. Ein frisches Farb- und Layoutkonzept sowie eine übersichtlichere Menüstruktur runden die Überarbeitung ab.

Auch auf Instagram bringen wir unsere Arbeit noch näher: In anschaulichen Reels, die 2024 von Elisabeth Real erstellt wurden, lassen sich die kreativen Prozesse und die Begeisterung der Teilnehmenden hautnah miterleben. Sie begleitete uns während zweier Workshop-Tage und hielt fest, wie Kinder und Jugendliche lernen, ihre Umgebung bewusster wahrzunehmen, Räume neu zu denken und spielerisch einen Zugang zur gebauten Umwelt zu entwickeln.

### Publikationen

Ein weiterer Schwerpunkt werden die beiden demnächst erscheinenden Publikationen von ftmedien.ch und Bink (AT) sein, die unser Engagement in der baukulturellen Vermittlungspraxis im In- und Ausland beleuchten. Mehr dazu dann im Jahresbericht per Ende 2024.



## Hinter den Kulissen

### GV und Vortrag

Zur ersten Generalversammlung des vor einem Jahr in einen Verein umgewandelten LABforKids luden wir in die Industrie 45 in Zug ein. Dieser Ort, der seit 1982 Raum für Jugendliche bietet und mittlerweile eine echte Oase in der bebauten Umgebung des Quartiers darstellt, war für uns der perfekte Ort, um den Verein zu seinem ersten Geburtstag gebührend in Szene zu setzen.

Wir nutzten die GV auch, um unsere langjährigen Partner und Freunde sowie die Stadt einzuladen, das Herzstück unserer Organisation, unser BaukulturMOBIL, live zu erleben. Nachdem die GV selbst zügig und den Traktanden entsprechend abgewickelt werden konnte und sowohl Jahresbericht als auch Jahresrechnung inkl. Revision einstimmig genehmigt wurden, luden wir die Öffentlichkeit zu einem Vortrag zum Thema «Warum baukulturelle Bildung» ein.

Nach einer kurzen Einführung durch unsere geschätzte kantonale Denkmalpflegerin Karin Artho durften wir uns über wohlwollende Worte der Geschäftsführerin von Archijeunes Schweiz, Eveline Althaus, freuen, die im Auftrag des Bundesamtes für Kultur und vieler anderer nationaler Organisationen die baukulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche in der ganzen Schweiz vorantreibt und für Organisationen wie die unsrige eine inhaltliche und vernetzende Stütze ist.

Im Anschluss luden wir die Gäste ein, während eines Apéro's einen Rundgang durch das bereitgestellte BaukulturMOBIL zu machen und dabei Fragen zu stellen oder sich über bisherige Projekte zu informieren. Wir konnten aus dem Anlass viele gesellige Gespräche und anregende Inputs mitnehmen und freuen uns bereits jetzt darauf auch die nächste Generalversammlung wieder mit einer öffentlichen Komponente zu kombinieren.

### Bauwesten

Anlässlich des Kinderkulturtages hat der Zuger Baumeisterverband dem LABforKids einen Klassensatz Bauhelme und Leuchtwesten überreicht. Mit dieser grosszügigen Materialspende sind unsere jungen Entdeckerinnen und Entdecker künftig bestens ausgestattet, um sicher auf die Baustelle zu gehen. Herzlichen Dank an den Baumeisterverband für die wertvolle Unterstützung!





## Zusammenarbeit mit der GIBZ – Identität und Baukultur im Fokus

Bereits im letzten Jahr startete LABforKids eine Zusammenarbeit mit dem gewerblich-industriellen Bildungszentrum Zug. Um diese weiter auszubauen, wurde beschlossen, ein dauerhaftes Angebot von drei Workshops pro Jahr zu etablieren. Unter dem Titel «Identität und Baukultur» sollen Lernende der Bauberufe verstehen, welche Bedeutung Baukultur sowohl für ihren Alltag als auch für ihre zukünftige Arbeit hat. Als Anschauungsbeispiel dient das vorbildlich sanierte alte Postgebäude der Stadt Zug – ein gelungenes Beispiel für eine beständige Baustruktur, die sich dennoch an veränderte Raumbedürfnisse anpassen kann. Die Schüler lernen dabei Konzepte wie den Rückbau kennen und erfahren, wie ihre eigene Arbeit langfristig flexible und maßgeschneiderte Lösungen für Gebäude ermöglichen kann.

Trotz sorgfältiger Vorbereitung und der Umsetzung des Angebots auf der LABforKids-Website blieb die erhoffte Resonanz bislang aus – es gab keine konkreten Anfragen von Schulklassen für die Workshops. Um die Ursachen hierfür zu verstehen, wollen wir gemeinsam analysieren, welche Maßnahmen das Angebot attraktiver und zugänglicher machen könnten. Gleichzeitig sind wir überzeugt, dass auf Berufsschulniveau ein wachsender Bedarf besteht, Baukultur stärker in den Diskurs einzubeziehen. Um das Interesse weiter zu fördern, planen wir, die nächste Generalversammlung des Vereins mit einem begleitenden Vortrag direkt an der Schule durchzuführen und damit die Aufmerksamkeit für das Thema weiter zu schärfen.



## Planung Lehrer:innenanlass – Update

Der auf Ende Jahr geplante Lehrer:innen Anlass konnte leider nicht wie erhofft stattfinden. Fehlende Kapazitäten im Team und schwierige Rahmenbedingungen in der Kommunikation mit Schulen und Lehrpersonen zeigten auf, dass so ein Anlass wohl überlegt und langfristig strategisch geplant werden muss. Dafür ist sowohl eine fundierte Kommunikationsstrategie als auch ein eingehendes Verständnis über die Bedürfnisse der Lehrpersonen wichtig, bevor das LABorKids hier ein wertvolles Angebot, von dem auch Gebrauch gemacht wird, zusammenstellen kann. Dabei soll in Zukunft auch der Zusammenarbeit mit Projektpartner mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden, beispielsweise der Pädagogischen Hochschule oder den Lehrerverband.

## Bilanz

per 31. Dezember in CHF	2024	2023
<b>Aktiven</b>	<b>68'057</b>	<b>75'468</b>
Bank	33'056	25'467
Debitoren	17'500	15'000
Aktive Rechnungsabgrenzung	17'500	35'000
BaukulturMOBIL (Anlagevermögen)	1	1
<b>Passiven</b>	<b>68'057</b>	<b>75'468</b>
Kreditoren	2'955	2'955
Passive Rechnungsabgrenzung	62'580	68'396
Rückstellungen	2'036	3'836
Eigenkapital	280	-110
<b>Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>206</b>	<b>390</b>

## Erfolgsrechnung

per 31. Dezember in CHF	Budget 2024	Rechnung 2024	Rechnung 2023
<b>Einnahmen</b>	<b>104'500</b>	<b>60'182</b>	<b>79'519</b>
Strukturelle Beiträge			
Lotteriefonds des Kantons Zug	35'000	35'000	35'000
Stadt Zug	8'000	0	10'000
Einwohnergemeinde Baar	8'000	8'000	8'000
Juristische Körperschaften	9'000	1'000	8'500
Mitgliedschaft/Spenden	1'000	30	60
Projektbezogene Beiträge			
Stadt Zug	7'000	0	0
Einwohnergemeinde Baar	10'000	10'000	10'000
Juristische Körperschaften	22'500	0	12'500
Einnahmen durch Angeborte	4'000	6'152	1'459
Eigenleistungen	0	0	*-6'000
<b>Ausgaben</b>	<b>104'500</b>	<b>59'976</b>	<b>79'129</b>
Leitung und Strategie	27'515	22'475	21'900
Vermittlung	45'655	22'512	46'811
Kommunikation	11'700	7'669	5'377
Dokumentation	3'000	0	2'000
Betriebsaufwand	14'490	6'912	2'072
Sonstiges	2'140	408	969
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>206</b>	<b>390</b>

\* Abschreibung aus dem Jahr 2021

## Budget 2025

per 31. Dezember in CHF	2025
<b>Einnahmen</b>	<b>95'500</b>
Strukturelle Beiträge	
Lotteriefonds des Kantons Zug	35'000
Stadt Zug (Bildung)	8'000
Einwohnergemeinde Baar (Kultur)	8'000
Juristische Körperschaften	12'000
Mitgliedschaft/Spenden	500
Projektbezogene Beiträge	
Stadt Zug (Bildung)	4'000
Einwohnergemeinde Baar (Kultur/Bau)	10'000
Juristische Körperschaften	16'000
Einnahmen durch Angebote	2'000
<b>Ausgaben</b>	<b>95'500</b>
Leitung (inkl. Sozialabgaben)	25'640
Vermittlung	42'745
Kommunikation	13'300
Dokumentation	2'500
Betriebsaufwand	10'190
Sonstiges	1'125
 Gesamtergebnis	 0

## Kommentar Jahresrechnung

Die strukturellen Veränderungen, die 2023 unter anderem mit der Gründung des Vereins vorgenommen wurden, haben im Jahr 2024 zu einer grossen Effizienzsteigerung geführt. Mit 28 Workshops, insgesamt 8 mehr als im Vorjahr und mit über 400 erreichten Kindern und Jugendlichen hat das LABforKids seine Reichweite weiter ausbauen können und dabei weniger finanzielle Mittel aufwenden müssen als ursprünglich budgetiert. Die Absehbarkeit dieser Entwicklung hat zu dem Entscheid geführt, verschiedene finanzielle Gesuche auf das Jahr 2025 zu verschieben, damit kein massiver finanzieller Überschuss entsteht. Konsequenterweise liegt die Jahresrechnung darum unter dem ursprünglich geplanten Budget, hält sich aber durch die getroffenen Massnahmen nach wie vor die Waage.

Mit Blick auf das Jahr 2025 erachtet der Verein es als sinnvoll, zu überprüfen, ob die Effizienzsteigerung eine dauerhafte Wirkung zeigt. Für das Jahr 2025 wird das Budget vorerst geringfügig nach unten korrigiert, unter Einhaltung der Verteilung auf die verschiedenen Finanzpartner.



## Verein

---

### Vorstand

Claudia Castro  
Priska Koeppel  
Judith Matter  
Karin Tschäni  
Barbara Windholz

---

### Co-Leitung

Claudia Castro, Architektin und Raumplanerin  
Barbara Windholz, Architektin und Mitgründerin

---

### Team

Stefanie Kasper, Kunst- und Kulturvermittlerin  
Priska Koeppel, Farbgestalterin, Fachlehrerin Textiles Gestalten  
Judith Matter, Primarlehrerin, Fachlehrerin Textiles Gestalten, Schulleiterin aeb  
Karin Tschäni, Architektin

---

### Beirat

Anette Rubach, Rubach Raumkonzepte  
Claudio Holdener, Architekt und Künstler  
Daniela Schönbächler, Künstlerin und Architektin  
Lea Weniger, Dr. Wissenschaftl. Mitarbeiterin und Dozentin Fachdidaktik PH SZ  
Nathalie Wey, Denkmalpflegerin

---

## Finanzpartner

Wir danken allen Unterstützenden herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und Engagement!

---

### Öffentliche Hand

Kanton Zug  
Einwohnergemeinde Baar

---

### Stiftungen

Stiftung Wegweiser

---

### Sponsoren

Kantonaler Baumeisterverband

---

### Gönner

BauForumZug  
sowie weitere Gönner und Mitglieder Verein LABforKids

## Netzwerk



[www.archijeunes.ch](http://www.archijeunes.ch)



[www.bauforumzug.ch](http://www.bauforumzug.ch)



[www.bildschulen.ch](http://www.bildschulen.ch)



[www.kwerk-zug.ch](http://www.kwerk-zug.ch)



[www.hftg.ch](http://www.hftg.ch)



[www.phsz.ch](http://www.phsz.ch)



[www.ziegelei-museum.ch](http://www.ziegelei-museum.ch)



[www.zugerheimatschutz.ch](http://www.zugerheimatschutz.ch)

Herausgeber, Konzept und Redaktion: LABforKids-Team  
Gestaltung: Staub, Grafik und Illustration, Zug  
Titelbild und Bilder Seiten 4 + 6 oben ©Elisabeth Real  
Alle anderen Bilder ©LABforKids